

Doktor Berta Erlanger

Wichtige Infos über das Leben von Doktor Berta Erlanger:

- geboren am 22. April 1884 in Augsburg
- gestorben am 9. Juli 1933 in Mainz



Doktor Berta Erlanger

Die Familie von Berta Erlanger

Berta Erlanger wurde am 22. April 1884 in Augsburg geboren.

Ihre Eltern hießen Jakob und Emilie.

Der Vater Jakob kam aus Buchau in Württemberg.

Dort lebten viele Juden.

Jakob Erlanger war mit dem berühmten Physiker Einstein verwandt.

Die Familie lebte in der Maximilian-Straße.

Berta hatte 3 Geschwister:

- den Bruder Hugo
- die Schwester Ida
- die Schwester Adele

Die Ausbildung von Berta Erlanger

Berta Erlanger ging auf eine Privat-Schule in München.

Im Jahr 1903 machte sie das Abitur.

Danach ging sie zur Uni.

Sie studierte Medizin.

Damals studierten sehr wenige Frauen.

Die meisten Studenten waren Männer.

Berta machte ihren Abschluss im Jahr 1908.

Danach machte sie das praktische Jahr.

Das heißt: Sie lernte den Berufs-Alltag kennen.

Sie arbeitete in:

- einer Klinik in Heidelberg
- einem Pflegeheim in Wiesloch

Ihre Doktor-Arbeit schrieb sie über Magen-Krebs.

Traum-Beruf Kinder-Ärztin

Am 18. Januar 1910 bekam Berta Erlanger die Zulassung.

Ab dem Tag durfte sie als Ärztin arbeiten.

Zuerst war sie Ärztin im:

- Pflegeheim in Wiesloch
- städtischen Krankenhaus in Augsburg

Im Jahr 1914 arbeitete sie in einem Waisenhaus in Berlin.

Sie entschied:

Ich möchte Kinder-Ärztin werden.

Darum arbeitete sie auch im Säuglings-Heim in Hamburg.

Im Ersten Weltkrieg arbeitete Berta Erlanger

in einem Krankenhaus in Wiesbaden.

Dann kam sie nach Mainz.

Sie eröffnete eine Praxis für Kinder.

Zuerst arbeitete sie am Forsterplatz 3.

Dann arbeitete und wohnte sie in der
Großen Bleiche 12.



Stadearchiv Mainz - BPS

Große Bleiche 12

Wahrscheinlich war Berta Erlanger die erste Kinder-Ärztin in Mainz.
In Deutschland gab es sehr viele jüdische Kinder-Ärzte.
Mehr als die Hälfte von den Kinder-Ärzten waren Juden.

Nach der **Macht-Übernahme**

Im Jahr 1933 übernahmen die **Nazis** die Macht.

Das Leben von den Juden änderte sich stark.

Sie verloren immer mehr Rechte.

Die **Nazis** sagten:

- **Keiner** soll bei Juden einkaufen.
- **Keiner** soll zu einem jüdischen Arzt gehen.
- **Keiner** soll zu einem jüdischen Anwalt gehen.

Berta Erlanger war Mitglied in der

Deutschen Gesellschaft für Kinder-Heilkunde.

Das ist ein Verein für Ärzte.

Berta Erlanger hat sich im Jahr 1933 von dem Verein abgemeldet.

Die **Nazis** haben sie wahrscheinlich dazu gezwungen.

Es gab ein weiteres Problem: die **Kranken-Versicherung**.

Kranken-Versicherungen gibt es heute noch.

Jeder Bürger in Deutschland ist Mitglied bei einer

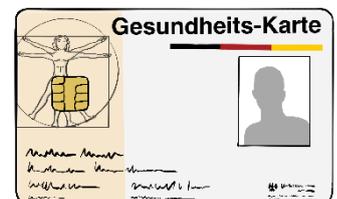
Kranken-Versicherung.

Man zahlt einen Beitrag.

Dafür bezahlt die Kranken-Versicherung den Arzt.

Im Jahr 1933 haben die Versicherungen **keine** jüdischen Ärzte mehr bezahlt.

Die Ärzte verloren ihre Patienten.



Berta Erlanger hat die Demütigungen **nicht** ertragen.
Sie versuchte, sich umzubringen.
Sie ist an den Folgen von dem Selbstmord-Versuch
gestorben.
Das war am 9. Juli 1933.



Stolperstein in der
Großen Bleiche

Jüdische Frauen und Ärztinnen

In Mainz gab es seit vielen hundert Jahren weibliche Ärzte.

Einige Ärztinnen waren Jüdinnen.

Aber die meisten Ärzte waren Männer.

Im Jahr 1903 begann Berta Erlanger ihr Medizin-Studium.

Das war eine Ausnahme.

Auch Ärztinnen mit eigener Praxis waren selten.

Nach der **Macht-Übernahme** haben die jüdischen Ärzte ihren Beruf verloren.

Sie bekamen **kein** Geld mehr von Kranken-Versicherungen.

Sie durften **nicht** mehr in Unis arbeiten.

Sie durften **nicht** mehr in Krankenhäusern arbeiten.

Die **Nazis** haben den Ärzten das Leben erschwert.

Sie standen vor dem Eingang von den Arzt-Praxen.

Die **Nazis** haben **keine** Patienten reingelassen.

Im Jahr 1938 verloren jüdische Ärzte ihre Zulassung.

Die Zulassung ist eine Erlaubnis für den Arzt.

Ein Arzt darf ohne Zulassung **nicht** arbeiten.

In Deutschland gab es etwa 8 Tausend jüdische Ärzte.

Die Hälfte von den Ärzten ist ausgewandert.

Die **Nazis** haben etwa 2 Tausend jüdische Ärzte ermordet.



Bildnachweis

Seite 2 und 5 oben

Bild von [Waldryano](https://pixabay.com/de/users/waldryano-309781/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=1703644) auf [Pixabay](https://pixabay.com/de/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=1703644)

S. 3 ©Inga Kramer, www.ingakramer.de